



HUNDERTWASSER-SCHULE | Förderschule des Kreises Gütersloh

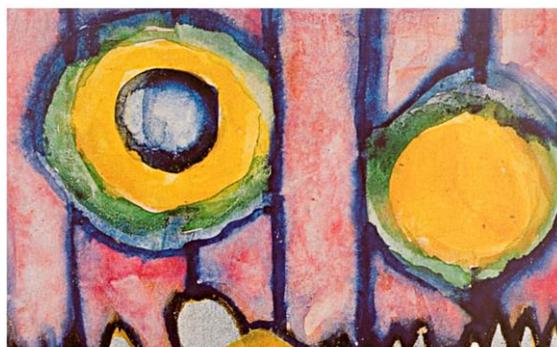
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung | Schulleiter: Gerhard Dickers
Oststraße 44 | 33332 Gütersloh | Telefon: 0 52 41.505273-10 | Telefax: 0 52 41.505273-31
eMail: info@hundertwasser-schule.de | Internet: www.hundertwasser-schule.de

Hundertwasser - Schule

Das Motiv, unsere Förderschule nach Friedensreich Hundertwasser zu benennen, liegt darin begründet, dass wir in der Affinität zu Leben und Wirken des Künstlers anschauliche, kreative und heilsame Merkmale sehen, die wir im Zusammenleben und –arbeiten mit emotional und sozial auffälligen Kindern prozesshaft immer wieder aufgreifen möchten: inhaltlich-lebensanschaulich, kunst-vermittelnd und baulich-lebensraumgestaltend.

Hundertwasser „öffnete die Kunst für die Herzen, für die ursprünglichen Bedürfnisse der Menschen, sprach und spricht die Menschen in ihren Ängsten, aber vor allem in ihren Träumen und Hoffnungen an“ (G. Friedrich in : Hundertwasser, Gebt den Menschen die Häuser zurück). Genau das, dieses Sich-Angesprochen-Fühlen von der intensiven Farbigkeit und den elementaren organischen Formen, sollen Kinder und Erwachsene an dieser Schule tagtäglich sehen, erfahren und erleben :

Eine bewusst gestaltete Lernumgebung, eine Schule (Haus und Gelände) als Lebensraum , der „voll ist von glücklichen“ Räumen, die notwendig sind, um die Kinderseele zu erfreuen und zu fördern, voll von intensiven Erlebnissen und einer Unendlichkeit an sensitiven Teilen, die Zeit haben, Zeit geben und schenken, die Individualität und die persönliche Entwicklung zu fördern und so die Identität des Kindes verstärken“ (E. Warlamis, S.136 in : Warlamis, Geheimnis Hundertwasser, 2001).



Leitbild



Das sind wir

Die Hundertwasser-Schule ist eine Förderschule für Schülerinnen und Schüler aus dem Einzugsbereich der Stadt Gütersloh, die einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung aufweisen und im Rahmen der Grundschule nicht hinreichend gefördert werden können.

Das Unterrichtsangebot der Schule entspricht den Richtlinien und Lehrplänen der Grundschule. Vorrangiges Ziel der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern ist es, diese in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihre sozialen Kompetenzen zu erweitern, ihnen Grenzen zu setzen und Brücken zu bauen, so dass sie in die Allgemeine Schule zurückgeschult werden können.



Gegründet als Schule für Erziehungshilfe des Kreises Gütersloh zum Schuljahresbeginn 2002/2003 vollzog sich der Aufbau der Schule unter deutlich eingeschränkten Bedingungen, die zumindest teilweise aber auch dazu beitrugen, dass sich die Schule langsam und damit kontinuierlich und behutsam entwickeln konnte. Wesentlich für die Entwicklung der Schule waren darüber hinaus vor allem die Teilnahme am Modellprojekt „Selbstständige Schule“ und die damit einhergehende Möglichkeit, mit viel Freiraum und externer Unterstützung systematisch Schulentwicklung zu gestalten.

Schule auf dem Weg

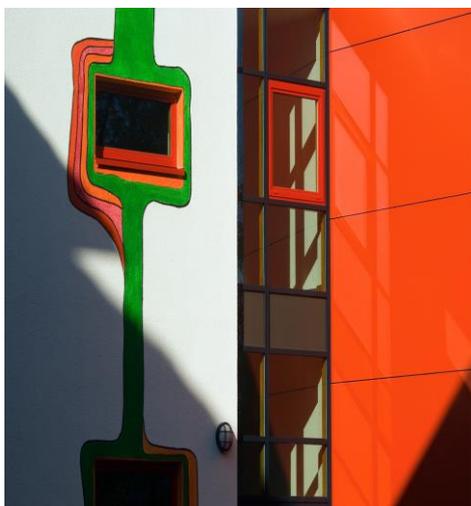
2004 wechselte die Schulträgerschaft vom Kreis Gütersloh zur Stadt Gütersloh. Mit diesem Schulträgerwechsel verbunden war der neue Standort der Hundertwasser-Schule an der Oststraße 44 ab dem Schuljahr 2007/2008. Innenstadtnah liegt die Hundertwasser-Schule nun für alle Schülerinnen und Schüler der Stadt gut erreichbar am Rande des neu gestalteten

„Mädchenviertels“ der Stadt. Der Schulneubau bot zudem die Möglichkeit durch die Kombination eines alten Schulgebäudes mit einem neuen Anbau die Hundertwasser-Schule im Sinne Hundertwassers auf die Unterstützungsbedarfe der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung hin zu gestalten.



Glückliche Räume

Ein besonderer Schwerpunkt der Hundertwasser-Schule liegt dementsprechend darin, im Sinne Hundertwassers daran zu arbeiten „glückliche Räume“ zu schaffen. Schule ist Lebensort für die Schülerinnen und Schüler wie auch für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule. Alle gemeinsam legen wir großen Wert darauf, dass unsere Schule täglich so aussieht, dass alle sich wohl fühlen können. Unter anderem im Rahmen von Projektarbeit und in Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern bieten wir den Schülerinnen und Schülern wie auch den Eltern und Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, ihre Schule als Lebensort kreativ mit zu gestalten.



Offener Ganztag mit sozialpädagogischem Schwerpunkt

Ein wesentlicher Entwicklungsschritt der Schule in Trägerschaft der Stadt Gütersloh bestand darin den Offenen Ganztag mit sozialpädagogischem Schwerpunkt aufzubauen. Dies ist in einer bisher landesweit einmaligen Weise durch eine Kooperation von Schule und Jugendhilfe gelungen.

Der Offene Ganztag für die Schülerinnen und –schüler der Hundertwasser-Schule ist dabei als Kooperationsprojekt der Fachbereiche Schule und Jugend der Stadt Gütersloh mit einem sozialpädagogischen Schwerpunkt konzipiert und bietet die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler mit einem hohen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung und ihre Familien in einem multiprofessionellen Setting über den schulischen Rahmen hinaus zu begleiten. Die dazu notwendigen Rahmenbedingungen werden durch eine vertraglich geregelte Kooperation der beiden Fachbereiche Jugend und Bildung sowie Familie und Soziales der Stadt Gütersloh sowie eine Wirkungsvereinbarung zwischen dem Fachbereich Familie und Soziales und dem Maßnahmeträger SPI zur Verfügung gestellt.



Hundertwasser-Schule und SozialPädagogisches Institut (SPI) als Träger gestalten diesen Offenen Ganztag gemeinsam. Die sozialpädagogische Schwerpunktsetzung mit ihren tagesstrukturierenden Maßnahmen, einer weitergehenden Lernförderung, einer sozialpädagogisch begleiteten Freizeitgestaltung sowie einer gemeinsamen, intensiven Elternarbeit und Begleitung der Familien ermöglicht Schülerinnen und Schülern mit einem besonderen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung die Teilnahme am



Offenen Ganztags und schafft Voraussetzungen für eine erfolgreiche Reintegration. Im pädagogischen Gesamtkonzept werden Unterricht, gemeinsames Mittagessen, alle Förder-, Kultur- und Freizeitangebote sowie die Zusammenarbeit mit den Eltern aufeinander abgestimmt.

Innovative Wege gehen

Neue Wege in der sonderpädagogischen Förderung in NRW hat die Hundertwasser-Schule mit der Teilnahme am Pilotprojekt „Ausbau von Förderschulen zu Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung“ beschritten.

Als Trägerschule des „Kommunalen Kompetenzzentrums für sonderpädagogische Förderung Gütersloh“ hat die Hundertwasser-Schule über den Zeitraum des Pilotprojekts insgesamt 6 Jahre von 2008 bis 2014 in entscheidender Weise die Schulentwicklung aller Schulen der Stadt Gütersloh auf dem Weg zu einem inklusiven Bildungssystem mitgestaltet.



Schule kontinuierlich weiter entwickeln

Als selbstständige bzw. eigenverantwortliche Schule gestaltet die Hundertwasser-Schule ihre Entwicklung systematisch mit einem Anspruch an Effizienz und Nachhaltigkeit. Dazu nutzt das Kollegium eigene Kompetenzen sowie die Begleitung und Unterstützung durch externe Experten. Eine kontinuierliche externe Schulentwicklungsbegleitung findet seit 2006 durch das Schulentwicklungsbüro „schulhorizonte“ statt. Die Weiterentwicklung der Schule wird darüber hinaus unterstützt durch eine fortschreitende Professionalisierung des Kollegiums im Rahmen von besonderen Qualifizierungsmaßnahmen und Supervision. Kontinuierliche und systematische Schulentwicklung findet an der Hundertwasser-Schule auf verschiedene Weise statt durch:

- Jährliche Konzepttage aller MitarbeiterInnen aus Schule und Ganztags
- Jährliche Konzepttage in Schule und Ganztags mit der spezifischen Ausrichtung aktueller Entwicklungsschwerpunkte
- Monatliche Strategiegespräche zwischen Schule, Ganztags und Maßnahmeträger auf Leitungsebene

Die Entwicklungsschwerpunkte werden durch Leitung in Kooperation mit den MitarbeiterInnen festgelegt.



Im Zuge der Neuordnung der Förderschullandschaft im Kreis Gütersloh wechselte die Schulträgerschaft der Hundertwassere-Schule dann im Jahr 2016 erneut: diesmal zurück von der Stadt Gütersloh an den Kreis Gütersloh. Die Schule präsentiert sich heute nun als

Hundertwasser-Schule
Förderschule des Kreises Gütersloh
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
Offener Ganztag mit sozialpädagogischem Schwerpunkt



Es hat sich eine Förderschule etabliert, die als Offene Ganztagschule mit sozialpädagogischem Schwerpunkt die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung durch eine intensive, qualitativ hochwertige sonderpädagogische Unterstützung mit besonderen Angeboten sowie durch intensive Familienarbeit in ihrer Schule organisiert und durchführt.

Auf diese Weise fördert die Hundertwasser-Schule als Förderschule des Kreises Gütersloh mit einem Team bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern der Schule sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des Offenen Ganztags mit Unterstützung des Fachbereichs Familie und Soziales der Stadt Gütersloh zur Zeit etwa 60 Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf im Bereich ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung. Der Offene Ganztag wird als Sozialpädagogische Tagesbetreuung (STB) vom SPI Gütersloh e.V. als Maßnahmeträger durchgeführt.



Schulteam Hundertwasser-Schule 2017/18



Team der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung 2017/18

Das ist uns wichtig im Unterricht: Intensive Förderung

Ein klarer und eindeutiger Rahmen für Unterricht und Erziehung

Der Unterricht an der Hundertwasser-Schule beginnt täglich für alle Klassen um 8.00 Uhr. Für die jahrgangsübergreifenden Klassen der Drachen- und Löwenklasse endet er stets um 12.00 Uhr, für die Dritt- und Viertklässler um 13.00 Uhr. Im ersten Unterrichtsblock finden in der Regel die Hauptfächer Deutsch und Mathematik statt. Um 9.45 Uhr nehmen die Schüler in der Klasse ihr Frühstück ein. Nach der Pause um 10.30 Uhr folgt der zweite Unterrichtsblock. In dieser Zeit erteilen wir alle übrigen im Kanon der Grundschule vorgesehenen Fächer, bieten unseren Schülern jedoch auch besondere Gemeinschaftserlebnisse in Form von Kochen, Schwimmen oder Werken, die für sie einen hohen Anreiz bedeuten.



In jeder Klasse gibt es ein Verstärkersystem, das eine intensive Auseinandersetzung des Schülers mit seinem Verhalten vorsieht. Die Häufigkeit der Reflexionen, die Art der Verstärker und die Einbeziehung der Schüler beim Aufstellen individueller Ziele variieren in Abhängigkeit von der Klassenstufe.



Teamarbeit und Doppelbesetzung als Grundlage für erfolgreiche Unterrichts- und Erziehungsarbeit

Jede Klasse der Hundertwasser-Schule wird von einem Team aus mindestens zwei Lehrkräften geleitet. Teamarbeit vollzieht sich dabei auf verschiedenen Ebenen:

Arbeit im Unterricht

In den Klassen 1 bis 3 unterrichten wir durchgängig in Doppelbesetzung, die stets aus mindestens einem Klassenlehrer besteht. Durch diese Konstellation sichern wir zum einen die kontinuierliche Einhaltung von Regeln und Ritualen, die es den Schülern ermöglicht, in gesicherten Strukturen lernen zu können. Zum anderen kann der Unterricht auch in Situationen weitergeführt werden, in denen einzelne Schüler besondere Aufmerksamkeit und Hilfen benötigen. In Klasse 4 dagegen unterrichten wir stundenweise allein und erteilen Fachunterricht vermehrt durch Fachlehrer, um die Schüler zunehmend auf die Situation an den weiterführenden Regelschulen vorzubereiten.



Klassengeschäfte

Sämtliche organisatorischen Belange der Klasse teilen die Teampartner in Eigenverantwortung untereinander auf.

Förderplanung

Förderplanung findet im Rahmen gemeinsamer Gespräche mit allen Beteiligten aus Schule, Ganztage und Familie im Rahmen unserer KESS-Gespräche statt. Sie erfolgt lösungs- und ressourcenorientiert.

Elternarbeit

In Bezug auf die Eltern sowie den Kontakt mit sämtlichen weiteren an der Förderung des Kindes beteiligten Personen legen die Teampartner Zuständigkeiten für jeden Schüler fest.

Kooperation im Team

Um den verschiedenen Aufgabenfeldern gerecht zu werden, trifft sich das Team wöchentlich zu einer festgelegten Teamzeit.

Sonderpädagogische Förderung durch Beziehungsgestaltung

„Da-Sein“

Lehrersein an der Hundertwasser-Schule bedeutet nicht allein die Erteilung von Unterricht oder der Bedacht auf die Einhaltung von Regeln. Es beinhaltet vielmehr eine intensive, von Aufmerksamkeit und Wertschätzung geprägte Begleitung und Förderung des einzelnen Kindes über den gesamten Schultag.

Gestaltete Pause

Alle Lehrer sind aktiv an jeder Pause mit den Schülern beteiligt. Sie leihen Spielgeräte aus, spielen mit, initiieren Gruppenspiele, pfeifen als Schiedsrichter ein Fußballspiel, helfen dabei, Aktivitäten zu entdecken, die Spaß machen und reflektieren mit den Schülern, was zu gelungenen Spielphasen beigetragen hat.

Jährliche soziale Trainingswochen

Vom ersten Schuljahr an unternehmen die Lehrer mit ihren Schülern in der Regel einwöchige Klassenfahrten, um das soziale Miteinander zu fördern und um schulische Förderziele noch intensiver verfolgen zu können.



Rückschulung

Das 4. Schuljahr dient im Besonderen der Vorbereitung der Schüler auf den Übergang in die weiterführende Allgemeine Schule. Neben einer ausführlichen Beratung der Eltern stehen ein Schnuppertag im 1. sowie ein zweiwöchiges Praktikum im 2. Schulhalbjahr auf dem Programm. Unterrichtsintern werden Verstärkersysteme insgesamt deutlich reduziert, das Aufstellen von und die Arbeit an persönlichen Ziele vor dem Hintergrund der an der weiterführenden Schule erwarteten Kompetenzen wird dagegen ein noch bedeutsamerer Aspekt. Im Übergang auf die weiterführenden Schulen führen die KlassenlehrerInnen ausführliche Übergabegespräche mit den LehrerInnen der aufnehmenden Schulen.

Elternarbeit

Ziel unserer Arbeit mit den Eltern ist die gemeinsame Entwicklung eines abgestimmten Erziehungsfeldes. Dazu beziehen wir die Eltern aktiv in die Gestaltung des Schullebens mit ein. Elternarbeit beinhaltet darüber hinaus regelmäßige Kontakte zum Austausch über aktuelle Entwicklungen, zur Erarbeitung weiterer Perspektiven sowie das Aushandeln, Vereinbaren und Einhalten von Absprachen. Die Sozialpädagogische Tagesbetreuung (STB) des Offenen Ganztags bietet zusätzlich eine professionelle Begleitung der Familien im Rahmen ambulanter Erziehungshilfen – sofern diese Leistungen im KESS-Gespräch vereinbart worden sind.



Individuelle Förderung

Förderplanung

Schriftliche Förderplanung dient dem gegenseitigen Austausch und der Transparenz sowie der fokussierten Zusammenarbeit aller an der Förderung Beteiligter (Lehrer / Sozialpädagogen / Schüler / Eltern) mit dem Ziel, für die Schüler in diesem multiprofessionellen Setting die bestmögliche Förderung zu erreichen. Der Förderplan sichert Standards der Förderung. Ein wesentlicher Teil der Förderplanung erfolgt in den halbjährlichen KESS-Gesprächen, an denen alle Beteiligten einschließlich der Kinder verpflichtend teilnehmen.

Jahrgangübergreifender Unterricht

Seit dem Schuljahr 2008/2009 arbeitet die Hundertwasser-Schule in der Schuleingangsphase jahrgangübergreifend. In diesem Rahmen ist es jedem Kind möglich, angepasst an sein Lernniveau und -tempo flexibel zu arbeiten. Unterricht passt sich somit u.a. an die Heterogenität von Schulanfängern und an die Bedürfnisse von Schülern an, die drei Jahre in der Schuleingangsphase verbleiben. Seit dem Schuljahr 2017/18 arbeiten auch die Klassen 3/4 jahrgangübergreifend.



Konzepte zu Schwerpunkten des Schulprofils

Schwerpunkte des Schulprofils hat die Hundertwasser-Schule in Form von Konzepten ausgearbeitet, die alle in einem festgelegten Raster beschrieben sind und laufend aktualisiert werden.

Folgende Konzepte liegen vor :

- Bauwagenkonzept
- Erziehungskonzept
 - Erziehungsvereinbarung zwischen Schule, Sozialpädagogischer Tagesbetreuung und Eltern
 - Schülervertrag
- Förderplankonzept
- Fortbildungskonzept
- Handlungsleitfaden zur Krisenintervention
- Konzept zum jahrgangübergreifenden Unterricht 1/2
- Konzept zum jahrgangübergreifenden Unterricht 3/4
- Kooperationskonzept zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Sozialpädagogischer Tagesbetreuung
- Konzept zur Schreib- und Leseentwicklung
- Konzept zur Elternarbeit
- Lesekonzept
- Medienkonzept
- Vertretungskonzept

Darüber hinaus gibt es an der Hundertwasser-Schule schuleigene Curricula für alle Unterrichtsfächer sowie dazugehörige Leistungs- und Bewertungskonzepte und kompetenzorientierte Zeugnisse in Rasterform für alle Schulstufen.

Evaluation

An der Hundertwasser-Schule sind verschiedene Aspekte der Qualität dieser Schule evaluiert.:

1. 2008 und 2016 wurde die Hundertwasser-Schule durch die QA der Bezirksregierung Detmold evaluiert. Die Qualitätsberichte können Sie auf der Homepage der Schule einsehen.

2. Seit dem Schuljahr 2010/2011 führen alle Klassenteams der Hundertwasser-Schule ein Evaluationsprojekt im Schuljahr durch, das ebenfalls auf der Homepage der Schule veröffentlicht ist.



Selbstverständnis und Aufgabenprofil Lehrer(in) für Sonderpädagogik an der Hundertwasser-Schule

Besonders wichtig in der gemeinsamen Zusammenarbeit sind uns das Selbstverständnis und das Aufgabenprofil, dem sich alle Lehrerinnen und Lehrer an der Hundertwasser-Schule verpflichtet fühlen und mit dem sie hier arbeiten.

Selbstverständnis als Schulteam

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter der Hundertwasser-Schule teilt die konzeptionellen Grundprinzipien der Schule, gestaltet sie durch Engagement sowie aktive Beteiligung im Schul-Team mit und vertritt sie nach außen.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter achtet auf sich, indem er seine Arbeit effizient plant und durchführt, Prioritäten setzt und Grenzen benennt sowie im Sinne des persönlichen Ausgleichs für sich selbst sorgt.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter handelt verantwortungsvoll gegenüber anderen, indem er sich verlässlich an gemeinsame Absprachen und Vorgaben hält, aufmerksam und offen für die Situation der anderen ist und nach persönlichen Möglichkeiten – die Grenzen des Anderen wahrend – Unterstützung anbietet.

Aufgabenprofil als Lehrer(in)

Lehrer(in) an der Hundertwasser-Schule
Aufgabenprofil
Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule unterrichtet und erzieht Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne, der individuellen Förderpläne und innerhalb der Rahmenbedingungen dieser Schule mit dem Ziel der Rückschulung in die Allgemeine Schule.
----- Unterrichten innerhalb der Rahmenbedingungen der Hundertwasser-Schule meint:
<ul style="list-style-type: none">• Orientierung an den Richtlinien und Lehrpläne der Grundschule sowie den individuellen Förderbedarfen der Schüler/innen• Schuleigene Curricula in allen Unterrichtsfächern• Erweiterter Fächerkanon und besondere Angebote



Erziehen innerhalb der Rahmenbedingungen der Hundertwasser-Schule meint:

- Teamarbeit und Doppelbesetzung als Grundlage für erfolgreiche Erziehungsarbeit
- Sonderpädagogische Unterstützung durch wirksame Beziehungsangebote und die Vermittlung von Handlungskompetenzen
- Enge Kooperation mit den Erziehungsberechtigten, der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung und allen an der Förderung eines Kindes Beteiligten

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule **diagnostiziert, bewertet und beurteilt** in den verschiedenen Bereichen ihrer/seiner Tätigkeit. Dabei orientiert sie/er sich an den individuellen Lern- und Entwicklungsfortschritten der Schülerinnen und Schüler, einem schuleigenen Bewertungs- und Beurteilungskonzept und an festgelegten Kriterien zur Vergleichbarkeit mit Allgemeinen Schulen.

Diagnostiziert, bewertet und beurteilt werden

- der Förderbedarf eines Kindes
- seine individuellen Lern- und Entwicklungsfortschritte
- die Möglichkeit der Rückschulung

Dies erfolgt innerhalb eines Bewertungs- und Beurteilungskonzeptes auf der Grundlage von:

- Beobachtungen
- Befragungen und Fragebögen
- Gemeinsame KESS bzw. Förderplangespräche
- Standardisierten Testverfahren
- Leistungsüberprüfungen (Tests, Arbeitsergebnisse,...)
- Sichtung und Auswertung von Berichten anderer Institutionen

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule **betreut, begleitet und beaufsichtigt** Schülerinnen und Schüler unter dem Aspekt der Fürsorge, der Sicherheit und der Aufmerksamkeit.

Betreuen und Begleiten meint:

- Da-Sein
- Wertschätzen
- Empathie zeigen
- Hilfen anbieten
- Vermitteln
- Grenzen setzen
- Achtsamkeit aufbauen

Beaufsichtigen meint:

- Aktiv handeln: präsent sein, deeskalieren, begrenzen, reglementieren, Konsequenzen ziehen
- Verantwortung übernehmen
- Entscheidungen treffen



Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule **kooperiert mit und berät** sämtliche an der Förderung eines Kindes beteiligten Personen und Institutionen.

Kooperation und Beratung findet statt mit/für

- Schüler/innen
- Eltern
- Kolleginnen und Kollegen im Schul-Team
- Kolleginnen und Kollegen im Team der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (STB)
- Kolleginnen und Kollegen der Regelschulen (P/ SI)
- Kolleginnen und Kollegen von Förderschulen
- Erzieherinnen und Erzieher
- Externe Fachkräfte

mit dem Ziel

- der Entwicklung eines abgestimmten Förderkonzeptes
- und des gegenseitigen Austausches von Kompetenzen

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule übernimmt Aufgaben in den Bereichen **Organisieren, Verwalten und Dokumentieren**.

Organisiert werden:

- die KESS- und Förderplangespräche mit STB, Eltern, FB Familie und Soziales etc.
- die Termine im Rahmen begleitender Förderung/Einzelintegration
- die teaminternen Vertretungen
- Elternabende und Infoveranstaltungen
- Wandertage, Exkursionen, Sportveranstaltungen, Unterrichtsprojekte und die jährlich stattfindenden „Sozialen Trainingswochen“
- Klassen- und Schulfeste
- die Schadensregulation bei der Wiedergutmachung von Schäden
- die Bestellungen aus dem Schulhaushalt für Lehr- und Unterrichtsmittel, für Lernmittel und für die Ausstattung der Schule

Verwaltet werden:

- alle dokumentierten Schülerleistungen
- die Förderplan-Akte
- klasseneigene Gelder
- projektbezogene Gelder

Dokumentiert werden:

- AO-SF Gutachten
- Förderpläne und Protokolle der KESS-Gespräche
- Entwicklungsberichte



- Klassenbücher
- Arbeitspläne zu den schuleigenen Curricula
- Zeugnisse
- Berichte zum Wechsel des Förderschwerpunktes und/oder des Förderortes
- Rückschulungsberichte
- Ordnungsmaßnahmen/Erzieherische Einwirkung (SchG § 53)
- Kassenbuch

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule arbeitet **innovativ**, indem sie/er neue Ideen geprüft und in Kooperation mit anderen erarbeitet ins Schul-Team einbringt und diese Ideen engagiert umsetzt. Dadurch ist eine kontinuierliche und aktive Gestaltung und Weiterentwicklung der Hundertwasser-Schule gewährleistet.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule nimmt im Blick auf die eigene Professionalisierung und im Blick auf die Qualitätsentwicklung der Hundertwasser-Schule an **Qualifizierungsmaßnahmen** teil und bringt die gewonnenen Qualifikationen in Schulentwicklungsprozesse ein.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer der Hundertwasser-Schule **evaluiert** wesentliche Bereiche ihrer/seiner Arbeit innerhalb der Qualitätsentwicklung der Hundertwasser-Schule anhand von Kriterien mit dem Ziel der stetigen Verbesserung der Arbeit.

Das ist uns wichtig im Ganzttag: Erzieherische Hilfen an einem Ort aus einer Hand

Schule und Jugendhilfe arbeiten Hand in Hand

Als Kooperationsprojekt der Fachbereiche Schule und Jugend begonnen existiert der Offene Ganzttag der Hundertwasser-Schule mit seinem sozialpädagogischen Schwerpunkt mittlerweile schon länger als 10 Jahre. Grundlage der Zusammenarbeit ist immer noch die 2007 zugrunde gelegte Wirkungsvereinbarung zwischen dem Fachbereich Familie und Soziales (damals FB Jugend) und dem Maßnahmeträger SPI (Sozialpädagogisches Institut Gütersloh), die vom Fachbereich Jugend und Bildung (damals: FB Schule) und der Hundertwasser-Schule mitgezeichnet worden ist. Diese Wirkungsvereinbarung ist 2018 aktualisiert worden.

Auf dieser Grundlage bietet die « Sozialpädagogische Tagesbetreuung (STB)» des Maßnahmeträgers SPI allen Familien der Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule über die Sozialpädagogische Tagesbetreuung hinaus alle Leistungen aus dem Bereich « Hilfen zur Erziehung » an, die sonst im Fachbereich Familie und Soziales abgerufen werden könnten.

Lösungs- und Ressourcenorientierung als Grundlage gemeinsamen Handelns

Grundlage des gemeinsamen Handelns von Schule und STB ist das Konzept der lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation. Alle Lehrer(innen) der Schule sowie alle Sozialpädagog(innen) des SPI haben eine Grundqualifikation in lösungs- und ressourcenorientierter Kommunikation erhalten. Alle neu in einem Schuljahr Beschäftigten aus den beiden Bereichen erhalten eine 2 x 1 tägige Einführung in die lösungs- und ressourcenorientierte Kommunikation, die durch kollegial reflektierte Praxisanteile ergänzt wird. Das gewährleistet, dass immer alle Mitarbeiter(innen) von Schule und STB gemeinsam auf fachlich abgesicherter Grundlage die Individuelle Entwicklungsplanung mit den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Familien durchführen können.

Individuelle Entwicklungs-Planung (IEP) mit KESS Gesprächen

Die KESS-Gespräche sind das zentrale Element gemeinsamer Förder- und Hilfeplanung zwischen Kindern-Eltern-Schule-Sozialpädagogischer Tagesbetreuung in der Hundertwasser-Schule.



In diesen Gesprächen arbeiten alle Beteiligten gemeinsam auf der Grundlage eines lösungs- und ressourcenorientierten Grundverständnisses. Sie finden mit jedem Kind mindestens zweimal im Schuljahr statt und sind immer durch ein Fachgespräch vor- und nachbereitet.

- Der Fokus dieser Gespräche liegt auf positiven Aspekten, d.h. auf vorhandenen Ressourcen und auf aktuellen Momenten des Gelingens.
- Dadurch rückt die konkrete Handlungsausgestaltung in den Vordergrund. Weitere Handlungsmöglichkeiten können sich daraus ergeben.
- Aus den erarbeiteten Entwürfen der gewünschten Zukunft werden Ziele wie folgt formuliert:
 - positiv
 - konkret
 - zukunftsorientiert
 - im Handlungsbereich des Individuums angesiedelt
 - überprüfbar
- Den jeweiligen Umsetzungsvorschlägen der Familienmitglieder treten wir offen, neugierig und positiv entgegen.
- Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden nach gemeinsamer Absprache verteilt.

Die Individuelle Entwicklungsplanung wird von Familien, STB und Schule in diesen KESS-Gesprächen gemeinsam erarbeitet.

Hieraus ergibt sich ein reflektiertes und abgestimmtes Handeln für den Alltag der Beteiligten. Die pädagogische Arbeit wird transparent und überprüfbar. In den Gesprächen wird durch die aktive Mitwirkung der Familien ihre Selbstwahrnehmung und Selbstwirksamkeit gestärkt.

Die gemeinsame Planung unter der Beteiligung aller bietet die Mehrperspektivität und die Chance Ressourcen aufzudecken. Diese Lösungsansätze werden auf die konkrete Handlungsebene übertragen, die dazu getroffenen Ziele und Vereinbarungen werden regelmäßig überprüft und weiter entwickelt.

Leistungsbeschreibung und Jahresberichte

Das Leistungsangebot der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung im Rahmen des Offenen Ganztages der Hundertwasser-Schule umfasst tagesstrukturierende Maßnahmen, Interessenorientierte Förderungen (IF's), spezielle Förderungen und Therapieangebote für einzelne Kinder sowie Hilfen zur Erziehung für die Familien der Schülerinnen und Schüler der Hundertwasser-Schule.

Das gesamte Leistungsangebot der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung ist in einer Leistungsbeschreibung schriftlich dargelegt. Qualitätsgespräche finden jährlich statt. Ein Jahresbericht wird zum Ende eines Schuljahres vorgelegt.



Schule und Jugendhilfe arbeiten zusammen

Mit den Jahren haben sich in der Zusammenarbeit der Lehrer(innen) der Schule und der Sozialpädagog(innen) des Ganztags immer mehr Überschneidungsbereiche gemeinsamer Arbeit entwickelt. Kooperation findet mittlerweile in allen Arbeitsfeldern der Schule statt. Es gibt eine Gesamtverantwortung aller Beteiligten für alle Schülerinnen und Schüler, ihre Familien und das System Hundertwasser-Schule.

Lehrer(innen) und Sozialpädagog(innen) arbeiten gemeinsam in der Hausaufgabenzeit des offenen Ganztages. Sie führen alle KESS-Gespräche gemeinsam. Beide Berufsgruppen fahren mit allen Schülerinnen und Schülern einmal jährlich zu den Sozialen Trainingswochen/Klassenfahrten. Das Bauwagen-Projekt im Rahmen intensivpädagogischer Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler, deren sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf über das übliche Maß hinausgeht, wird gemeinsam durchgeführt. Regelmäßiger gemeinsamer Austausch auf Mitarbeiter- und auf Leitungsebene sowie gemeinsame Konzept- und Teambildungstage sind selbstverständlicher Bestandteil dieser Kooperation.